

| | | |
|---|---|---|
| Antwort auf Anfragen | Geschäftsbereich | Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt |
| | Ressort / Stadtbetrieb | Ressort 104 - Straßen und Verkehr |
| | Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail | Thorsten Warning 563 - 5519 563 - 8048 Thorsten.Warning@stadt.wuppertal.de |
| | Datum: | 04.07.2016 |
| | Drucks.-Nr.: | VO/0509/16/1-A öffentlich |
| Sitzung am | Gremium | Beschlussqualität |
| 04.07.2016 | Rat der Stadt Wuppertal | Entgegennahme o. B. |
| Sachstandbericht zu Treppen und Ingenieurbauwerken | | |

Grund der Vorlage

Große Anfrage der Ratsfraktion DIE LINKE vom 14.06.2016

Beschlussvorschlag

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegen genommen,

Einverständnisse

Entfällt

Unterschrift

Meyer

Begründung

Uneingeschränkte Nutzung, Sperrungen und Verkehrseinschränkungen:

Das Verkehrsressort unterhält 188 Brücken, Unterführungen und Fußgängertunnel. Davon sind z.Zt. 4 Brücken voll gesperrt und 2 weitere Brücken aufgrund laufender Vollsaniierungs- bzw. Erneuerungsarbeiten (sh. Anlage).

Außerdem sind 10 Brücken mit diversen Nutzungseinschränkungen lt. Darstellung in der Anlage versehen.

Damit sind mit insgesamt 16 Bauwerken rd. 9% der Brücken, Unterführungen und Fußgängertunnel aufgrund ihres baulichen Zustandes nur eingeschränkt oder gar nicht nutzbar.

Von den Treppen auf Wuppertaler Stadtgebiet unterhält das Verkehrsressort z.Zt. insgesamt 341 Stück. Von diesen sind 5 Treppen vollständig gesperrt (sh. Anlage); damit sind 336 uneingeschränkt nutzbar.

Darüber hinaus stehen z.Zt. 1166 Stützmauern im Zuge von Straßen und Wegen in der Unterhaltung des Ressorts 104. An diesen Bauwerken gibt es 3 Nutzungseinschränkungen (sh. Anlage); damit sind 1163 Stützmauern uneingeschränkt nutzbar.

Sanierungsbedarf, Priorisierung und Kosten der Instandsetzung:

Trotz der teilweise geringen Quoten von Sperrungen und Nutzungseinschränkungen muss der bauliche Zustand der Ingenieurbauwerke insgesamt aber als kritisch bewertet werden. Der Sanierungsbedarf ist weitaus größer als in der beigefügten aktuellen investiven Haushaltsaufstellung, die lediglich prioritäre und absehbar finanzierbare Instandsetzungserfordernisse an den Ingenieurbauwerken einschließlich ihrer Kosten abbildet.

Leider ist es derzeit aufgrund der knappen Ressourcen ebenso wenig möglich, eine Aufstellung des gesamten Sanierungsbedarfes an den Ingenieurbauwerken zu fertigen wie die zeitnahe Abarbeitung der zahlreichen - über den Haushaltsplan hinausreichenden - notwendigen Instandsetzungsarbeiten im laufenden Tagesgeschäft zu gewährleisten, die nach den Feststellungen in den gesetzesmäßig vorgeschriebenen Bauwerksprüfungen zwingend erforderlich wären. Zum Teil besteht hier an den Ingenieurbauwerken akuter Handlungs- und Nachbesserungsbedarf, insbesondere aufgrund des besorgniserregenden Zustandes vieler verkehrswichtiger Brücken.

Daher ist nicht auszuschließen, dass weitere Nutzungseinschränkungen und/oder Sperrungen von Ingenieurbauwerken kurz- bis mittelfristig folgen werden, weil notwendige Baumaßnahmen nicht mehr rechtzeitig veranlasst werden können.

Insbesondere ist im restlichen Stadtgebiet aufgrund der städtischen Übernahme des Bauprojektes Nordbahntrasse ein Sanierungsrückstau an den Ingenieurbauwerken entstanden, wie er vergleichbar zuletzt vor ca. 15 Jahren zu verzeichnen war und der z.Zt. bei Weitem nicht abgearbeitet werden kann.

Die Verwaltung wird in der zweiten Jahreshälfte 2016 eine Übersicht vorlegen, aus der der Zustand aller Brückenbauwerke gemäß den Bauwerksprüfungen ersichtlich ist.

Anlagen

1-3 Ingenieurbauwerke 2016